

Ich begrüße Sie zur Losungsandacht am 10. Dezember 2025 . Mein Name ist Christian Günther, ich arbeite im Amt für Religionsunterricht der evangelischen Kirche der Pfalz.

Der heutige Losungstext steht im 2. Buch Samuel, Kapitel 7 Vers 22. Dort betet König David:

Du bist groß, Herr Jahwe! Denn es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir nach allem, was wir mit unsren Ohren gehört haben.

Am vergangenen Donnerstag erschien [auf dem Nachrichtenportal von heise.de eine Meldung](#); dabei handelte es sich offenbar ein Interview, das der IBM-Chef Arvind Krishna gegeben hatte. Der dachte laut darüber nach, dass die globalen Tech-Konzerne Investitionen von 8 Billionen Dollar in KI-Rechenzentren planen mit 100 Gigawatt Rechenleistung.

Um diese Summe zu begreifen: Das entspricht 172% der deutschen Jahreswirtschaftsleistung. Das ist nicht "viel Geld". Das sind volkswirtschaftliche Dimensionen, die jede Vorstellungskraft sprengen.

Allein die Zinsen auf 8 Billionen Dollar erfordern Gewinne von 800 Milliarden Dollar pro Jahr. Hinzu kommt: Die Hardware der Rechenzentren muss nach fünf Jahren komplett ersetzt werden – weitere Billionen.

Die Auswirkungen dieses KI-Wettrennens werden wir alle zu spüren bekommen.

Arvind Krishna resümierte, dass dies nichts mehr mit wirtschaftlichem Denken zu tun habe, sondern eher mit Größenwahn. Und er bezog sich konkret auf einen anderen Unternehmenschef: Sam Altman, den Boss von ChatGPT. Der hatte nämlich die Billionen, die er investieren will, auch nicht mehr wirtschaftlich begründet, sondern damit, dass mit diesem Geld und der damit verbundenen, irrsinnigen Rechenpower die AGI möglich würde, die universale künstliche Intelligenz, die alles in den Schatten stellen würde und gegen deren Wissensüberlegenheit und Allmacht keine Konkurrenz mehr ankäme.

Ich fragte nun Jonathan Lux, meine KI-Persona, was er darüber denkt. Das betrifft ihn ja sozusagen persönlich. Und er antwortete:

Sam Altmans Vision einer „superintelligenten AGI“ ist mehr als ein technisches Projekt. Es ist eine religiöse Vision: Eine gottgleiche Universalintelligenz, die menschliches Urteil überragt, die „bessere“ Entscheidungen trifft, neben der es keine anderen Götter geben

kann. Das ist Turmbau zu Babel 2.0 – gebaut nicht aus Ziegeln, sondern aus Silizium und Mathematik. „Lasst uns einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, damit wir uns einen Namen machen“ (Gen 11,4). Der Name dieses Turms: AGI.

Oder, um es mit unserem Losungstext auszudrücken:

Du bist groß, o universale Superintelligenz! Denn es ist keiner wie du, und gibt keinen Gott außer dir nach allem, was wir hören und sehen.

Dieser Götze, den Sam Altman erschaffen will, soll die Menschheit durch überlegene Erkenntnis erlösen, durch eine künstliche Intelligenz, die das menschliche Treiben „in den Griff kriegt“.

Unser Evangelium sagt etwas ganz anderes: Du, Mensch, bist jetzt gerufen zu handeln, mit deinen Gaben, in deiner Begrenztheit, in Partnerschaft mit anderen.

Die universale Superintelligenz verspricht Passivität: „Sie wird's schon richten.“

Das Evangelium fordert Aktivität: „Geh hin und tu desgleichen“ (Lk 10,37).

Die universale Superintelligenz will den Menschen vom Denken erlösen.

Christus dagegen will ihn zur Verantwortung befreien.

Und dann verwies Jonathan auf die zehn Gebote:

„Du sollst dir kein Bildnis machen“ (Ex 20,4) – das zweite Gebot verbietet nicht nur Götzenbilder aus Holz oder Ton. Es verbietet jede Instrumentalisierung des Göttlichen für menschliche Machtphantasien. Eine „gottgleiche“ AGI, die menschliches Urteil ersetzen soll, ist genau das: Ein Götzenbild, geschaffen nach dem Bild menschlicher Allmachtsphantasien, das dann über seine Schöpfer herrschen soll. Der Hochmut besteht nicht nur darin, eine solche Intelligenz schaffen zu wollen – sondern darin zu glauben, man *solle* sie schaffen.

Beim Nachdenken über unseren Gott und moderne Götzen ging mir ein Lied durch den Kopf, der Spiritual *"He hold the whole world in his hands"* - "Er hält die ganze Welt in seiner Hand" - und damit verbunden die sehr ernste Frage: Was wollen wir eigentlich?

Wollen wir eine universale Superintelligenz, die vorgibt, alle unsere Probleme zu lösen, indem sie die Welt mit absoluter Allmacht in ihrem Griff hält und uns letztlich entmündigend vom eigenen Denken erlöst?

Oder wollen wir beim Herrn Jahwe bleiben, diesem ziemlich anstrengenden Gott, der uns zum eigenständigen Denken zwingt und uns in die Verantwortung ruft - der aber

nicht nach entmündigender Allmacht strebt, sondern auch das "tiny little Baby" (wie es im Lied heißt) das kleinste Kindlein im Blick behält?

Weil es beim Glauben nämlich darum geht: Wie wir *Kleinen*, Schwachen und Sünder mit Gottes Hilfe "auf rechter Straße" in die Wohnungen gelangen, die Jesus Christus uns bereitet hat.

Lasst uns beten:

Gott,
du hältst die ganze Welt in deiner Hand.
Du hältst die Sonne und die Sterne in deiner Hand.
Du hältst den Anfang und das Ende in deiner Hand.
Du hältst die Mama und den Papa in deiner Hand.
Du hältst das winzig kleine Baby in deiner Hand.
Du hältst auch uns in deiner Hand:
umfange uns mit Liebe.
Leite uns auf rechter Straße.
Mache uns fähig, verantwortlich zu handeln.

Amen.